

Nutzung Keller

1. Prinzip

Kellerräume weisen eine relative Luftfeuchtigkeit von ca. 65 % bis ca. 85 % auf, was als sehr feucht empfunden wird. Dies ist auf die physikalischen Begebenheiten zurückzuführen. Die Kellerwände weisen eine Oberflächen-temperatur von ca. 8 °C bis 13 °C auf. Trifft im Sommer Luft mit hoher Feuchtigkeit auf die Wände, führt dies zu Kondensat und allenfalls Schimmelbildung. Im Winter sollte dies nicht zutreffen, da die kalte Luft weniger «wasser-gesättigt» ist. Jedoch ist in den ersten 2 bis 3 Jahren zu berücksichtigen, dass in den Baumaterialien (Beton) noch viel Wasser «gebunden» ist, daher sollten in den kalten Jahreszeiten genügend gelüftet werden.

2. Wissenswertes

Im Sommer ist die Kellerraumtüre geschlossen zu halten und das Lüften zu vermeiden. Kleider und andere textile Materialien sind möglichst nicht im Keller zu lagern, oder entsprechend zu schützen. Möbel, Regale, Kartonschachtel und dgl. Sollen einen Abstand von mind. 5 cm zu Wänden und Boden aufweisen, damit eine genügende Luftzirkulation gewährleistet ist. Vor der Lagerung von Wein, ist vorerst der Feuchtigkeitsgehalt im Keller zu messen und zu prüfen, ob dieser den Anforderungen des zu lagernden Weines entspricht. Grundsätzlich ist zu beachten, dass Wein in einem Weinschrank mit konstanter Luftfeuchtigkeit gelagert wird. Ein Elektroanschluss ist in der Regel, dafür im Keller vorgesehen. Eine periodische Kontrolle, betreffend Feuchtigkeit resp. Allfälliger Schimmelbildung, des Kellers ist erforderlich.

Richtig Lüften und Heizen (siehe www.umwelt.stadt.sg.ch)

1. Kippfenster schliessen

Ständig geöffnete Fenster verschwenden Energie und Geld. Durch ein offenes Kippfenster entweicht pro Winter Wärme im Wert von rund 200 Litern Heizöl. Gekippte Fenster haben fast keinen Lüftungseffekt, sondern kühlen die Wände aus und können dadurch zu Schimmelbildung führen. Schliessen Sie deshalb die Kippfenster, vor allem im Winterhalbjahr.

2. Fenster ganz öffnen

Unser Tipp: Lüften Sie mit ganz geöffneten Fenstern. Zwei- bis dreimal täglich mehrere Fenster während fünf bis zehn Minuten öffnen. So wird die Luft vollständig ausgetauscht, ohne dass die Wände auskühlen.

3. Zu warm in der Wohnung?

Ist es in Ihrer Wohnung so warm, dass Sie ständig lüften müssen? Dann ist Ihre Heizung zu warm eingestellt. Stellen Sie die Thermostatventile etwas tiefer ein. Bei Fragen dazu kontaktieren Sie am besten Ihre Hauswartung oder die Hausverwaltung

4. Wohlfühltemperatur

Angenehme Raumtemperaturen erreichen Sie mit den folgenden Heizungseinstellungen:

- Wohnzimmer, Kinderzimmer und Badezimmer: Thermostatventil auf Position 3 – 4 einstellen (entspricht 20 – 23 °C Raumtemperatur)
- Schlafzimmer, Küche, Flur/Gang, wenig genutzte Zimmer: Position 2 – 3 (entspricht 17 – 20 °C)

Das richtige Einstellen der Heizung lohnt sich: Eine Senkung der Raumtemperatur um ein Grad bewirkt eine Energieeinsparung von sechs Prozent. Sie sparen massiv Heizkosten und leisten einen Beitrag zum Schutz der Umwelt und des Klimas.

5. Heizkörper freihalten

Achten Sie darauf, dass keine Möbel oder schweren Vorhänge die Heizkörper verdecken. Dies reduziert die Wärmeabgabe spürbar.

